

Name: Klasse: Datum:

Formvorschriften

Rechtsgeschäfte können **in jeder Form** abgeschlossen werden, also **schriftlich, mündlich oder stillschweigend** erfolgen.

Manche Rechtsgeschäfte sollte man aber schriftlich abschließend. Dadurch kann man später **beweisen, dass diese Rechtsgeschäfte stattgefunden haben**.

Dies trifft zum Beispiel auf eine **Kündigung** zu.

Wenn man nur mündlich kündigt, kann es sein, dass die Kündigung später bestritten wird. Dann hat man keine Beweise und muss den vereinbarten Verpflichtungen weiter nachkommen.

Bei einer schriftlichen Kündigung, die man als **Einschreiben** weiterleitet, ist das anders. Durch das Einschreiben wird der **Empfang der Kündigung durch den Postboten oder den Empfänger bestätigt**.

Bei manchen Rechtsgeschäften **schreibt das Gesetz eine bestimmte Form vor**. Diese Rechtsgeschäfte **müssen schriftlich erfolgen und unterschrieben werden. Wenn man diese Form nicht einhält, sind die Rechtsgeschäfte ungültig**. Zu den Rechtsgeschäften, die schriftlich abgefasst werden müssen, gehören zum Beispiel **Berufsausbildungsverträge, Kreditverträge und Ratenkaufverträge**.

① **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche der nachfolgenden Antworten sind richtig? (2/5)

- Rechtsgeschäfte können nicht mündlich abgeschlossen werden.
- Rechtsgeschäfte können mündlich und stillschweigend abgeschlossen werden.
- Rechtsgeschäfte können nur schriftlich abgeschlossen werden.
- Stillschweigende Rechtsgeschäfte sind nur beschränkt gültig.
- Rechtsgeschäfte können in jeder Form abgeschlossen werden.

Welche der nachfolgenden Antworten sind richtig? (3/5)

- Der schriftliche Abschluss eines Rechtsgeschäftes bietet mehr Sicherheit.
- Bei einem stillschweigenden Rechtsgeschäft kann man die Inhalte des Rechtsgeschäfts besser nachweisen.
- Bei einer Kündigung sollte man die schriftliche Form des Rechtsgeschäfts wählen.
- Damit man eine Kündigung beweisen kann, sollte sie durch Einschreiben erfolgen.
- Eine schriftliche Kündigung, die nicht durch Einschreiben erfolgt, ist ungültig.

Welchen Vorteil bietet ein Einschreiben? (2/5)

- Durch ein Einschreiben sind Wertgegenstände bis zu 500 € abgesichert.
- Ein Einschreiben bestätigt den Versandt eines Schriftstücks.
- Ein Einschreiben versichert unbegrenzt gegen Schäden und Diebstahl.
- Ein Einschreiben dokumentiert den Empfang eines Schreibens durch den Empfänger.
- Ein Einschreiben wird immer dann genutzt, wenn der Empfang durch den Empfänger sichergestellt und nachgewiesen werden soll.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Das Gesetz schreibt keine bestimmten Formen für Vertragsabschlüsse vor.
- Manche Rechtsgeschäfte müssen mündlich erfolgen.
- Rechtsgeschäfte, bei denen die vorgeschriebene Form nicht eingehalten wird, sind ungültig.
- Bei manchen Rechtsgeschäften ist die Form vorgeschrieben.
- Rechtsgeschäfte, die schriftlich abgeschlossen werden müssen, müssen auch unterschrieben werden.

Welche der nachfolgenden Rechtsgeschäfte müssen schriftlich abgeschlossen werden? (2/5)

- Kaufvertrag
- Leihvertrag
- Berufsausbildungsvertrag
- Kreditvertrag
- Vertrag im Internet

② Bitte schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 6x

Richtig 7x

Rechtsgeschäfte müssen schriftlich abgeschlossen werden.

Falsch

Ein Berufsausbildungsvertrag kann mündlich oder schriftlich abgeschlossen werden.

Falsch

Ein Einschreiben bestätigt den Empfang eines Rechtsgeschäfts durch den Empfänger.

Richtig

Eine Kündigung sollte immer schriftlich durch Einschreiben erfolgen.

Richtig

Wenn man nicht beweisen kann, dass man gekündigt hat, muss man seinen bisherigen
Verpflichtungen weiter nachkommen.

Richtig

Bei manchen Rechtsgeschäften wird die Form vorgeschrieben.

Richtig

Käufe jeglicher Art müssen die schriftliche Form einhalten.

Falsch

Vorgeschrieben schriftliche Rechtsgeschäfte sind auch ohne Unterschrift gültig.

Falsch

Zu den Rechtsgeschäften, bei denen die Schriftform vorgeschrieben ist, gehören
Kreditverträge und Ratenkaufverträge.

Richtig

Bei einem Einschreiben wird der Empfang des Rechtsgeschäfts durch den Postboten
oder den Empfänger quittiert.

Richtig

Ein Einschreiben muss der Empfang des Rechtsgeschäftes immer vom Empfänger
unterschrieben werden.

Falsch

Ein Berufsausbildungsvertrag kann auch mündlich abgeschlossen werden.

Falsch

Wenn man ein Rechtsgeschäft nachweisen möchte, sollte man es schriftlich mit
Unterschrift anfertigen.

Richtig

③ Bitte füllen Sie die Lücken aus:

Rechtsgeschäfte können **in jeder Form** abgeschlossen werden, also schriftlich, mündlich oder **stillschweigend** erfolgen.

Manche Rechtsgeschäfte sollte man aber schriftlich abschließend. Dadurch kann man später **beweisen**, dass diese Rechtsgeschäfte stattgefunden haben.

Dies trifft zum Beispiel auf eine **Kündigung** zu.

Wenn man nur mündlich kündigt, kann es sein, dass die Kündigung später

bestritten wird. Dann hat man keine Beweise und muss den vereinbarten Verpflichtungen **weiter nachkommen**.

Bei einer schriftlichen Kündigung, die man als **Einschreiben** weiterleitet, ist das anders. Durch das Einschreiben wird der Empfang der Kündigung durch den Postboten oder den Empfänger **bestätigt**.

Bei manchen Rechtsgeschäften schreibt das Gesetz eine bestimmte Form vor.

Diese Rechtsgeschäfte müssen **schriftlich** erfolgen und

unterschrieben werden. Wenn man diese Form nicht einhält, sind die Rechtsgeschäfte **ungültig**. Zu den Rechtsgeschäften, die

schriftlich abgefasst werden müssen, gehören zum Beispiel

Berufsausbildungsverträge, **Kreditverträge** und

Ratenkaufverträge.

stillschweigend / Kündigung / Kreditverträge / ungültig / in jeder Form / beweisen / unterschrieben / schriftlich / Kündigung / bestritten / weiter nachkommen / Einschreiben / bestätigt

④ Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

In welchen Formen können Rechtsgeschäfte abgeschlossen werden?

schriftlich, mündlich und stillschweigend

Warum sollten manche Rechtsgeschäfte besser schriftlich abgeschlossen werden?

Damit man den Abschluss und den Inhalt des Rechtsgeschäftes

nachweisen kann.

Nennen Sie mindestens zwei Beispiele für Rechtsgeschäfte, die schriftlich abgeschlossen werden müssen:

Ratenkreditvertrag, Ausbildungsvertrag, Kreditvertrag

Was ist ein „Einschreiben“?

Ein Einschreiben wird mit der Post versendet. Der Empfänger bestätigt mit

seiner Unterschrift, dass er das Einschreiben erhalten hat oder der

Postbote bestätigt, dass er das Einschreiben beim Empfänger eingeworfen

hat. Damit kann man den Erhalt eines Rechtsgeschäftes beweisen.

Anfechtbarkeit und Nichtigkeit

Nichtige Rechtsgeschäfte

Manche Menschen machen Geschäfte, die ungültig sind. Man sagt dazu: **Sie sind nichtig.**

Nichtig sind Gesetze, die **gegen geltendes Recht verstoßen.**

Hierzu gehört zum Beispiel der Verkauf von **Rauschgift** oder **Raubkopien**. Auch **Geschäfte mit Geschäftsunfähigen** sind nichtig, *zum Beispiel wenn ein sechs Jahre altes Mädchen einen Roller für 20 € kauft.*

Werden Verträge **nicht schriftlich abgeschlossen, obwohl das vorgeschrieben ist**, so sind sie auch nichtig. Hier wurde die vorgeschriebene Form nicht beachtet.

Anfechtbare Rechtsgeschäfte

Neben nichtigen Geschäften gibt es **anfechtbare Geschäfte.**

Anfechtbare Geschäfte **sind bei Abschluss zunächst gültig.** Man kann sie aber **anschließend noch anfechten. Dann werden sie für ungültig erklärt.**

Das ist der Fall, wenn ich jemanden **zu einem Rechtsgeschäft zwinge.** *Zum Beispiel droht ein Arbeitgeber mit Kündigung, wenn ein Arbeitnehmer nicht sein Auto kauft. Kommt das Rechtsgeschäft zustande und der Arbeitnehmer kauft das Auto, so kann er immer noch dagegen angehen.*

Das Rechtsgeschäft ist nicht freiwillig, sondern durch **widerrechtliche Drohung** zustande gekommen.

Rechtsgeschäfte durch widerrechtliche Drohung sind anfechtbar.

Ebenso sind Rechtsgeschäfte anfechtbar, die durch **arglistige Täuschung** entstanden sind.

Arglistig heißt, dass man es absichtlich und vorsätzlich gemacht hat.

Arglistige Täuschung liegt zum Beispiel vor, wenn ich absichtlich falsche Angaben über den Benzinverbrauch eines Autos mache

Manchmal sind Rechtsgeschäfte auch aufgrund eines **Irrtums oder einer falschen Übermittlung** anfechtbar.

Das ist der Fall, wenn ich mein Kind in ein Geschäft schicke, um 1 Pfund Mehl zu holen. Das Kind bringt stattdessen ein Pfund Zucker. Oder ein kurzsichtiger Juwelier verkauft eine echtes Goldarmband als Modeschmuck.

Merke: Nichtige Geschäfte sind ungültig.
Anfechtbare Geschäfte sind zunächst gültig, können aber nachträglich für ungültig erklärt werden.

Anfechtbarkeit und Nichtigkeit

Nichtige Rechtsgeschäfte	Anfechtbare Rechtsgeschäfte
Geschäfte, die gegen geltendes Recht verstoßen	Geschäfte, die durch Drohung zustande kommen
Geschäfte mit Geschäftsunfähigen	Geschäfte durch arglistige Täuschung
Geschäfte, die gegen die Formvorschrift verstoßen	Geschäfte aufgrund eines Irrtums

① Bitte kreuzen Sie richtig an:

Was versteht man unter „nichtigen“ Rechtsgeschäften? (1/5)

Unter „nichtigen“ Rechtsgeschäften versteht man Rechtsgeschäfte, ...

- die begrenzt gültig sind.
- die widerrufen werden können.
- die von geschäftsunfähigen Personen abgeschlossen wurden.
- die ungültig sind.
- die nachträglich für ungültig erklärt werden können.

Welche Aussagen zu „anfechtbaren“ Rechtsgeschäften sind richtig? (2/5)

Anfechtbare Rechtsgeschäfte

- können nachträglich für ungültig erklärt werden.
- sind vorläufig gültig.
- sind ungültig.
- verstoßen gegen das Gesetz.
- werden von Geschäftsunfähigen abgeschlossen.

Welche der nachfolgenden Rechtsgeschäfte sind „nichtig“? (3/5)

Rechtsgeschäfte, die ...

- durch Drohung zustande gekommen sind.
- gegen geltendes Recht verstoßen.
- durch arglistige Täuschung entstanden sind.
- gegen Formvorschriften verstoßen.
- von Geschäftsunfähigen abgeschlossen wurden.

Welche der nachfolgenden Rechtsgeschäfte sind „anfechtbar“? (3/5)

Rechtsgeschäfte, die ...

- durch Drohung zustande gekommen sind.
- gegen geltendes Recht verstoßen.
- durch arglistige Täuschung entstanden sind.
- aufgrund eines Irrtums oder falschen Übermittlung zustande gekommen sind.
- von Geschäftsunfähigen abgeschlossen wurden.

Bei welchen der nachfolgenden Beispiele liegt ein „anfechtbares“ Rechtsgeschäft vor? (3/5)

- Frau Zwirbel erhält in der Bäckerei statt der bestellten 12 Mehrkornbrötchen 12 Kürbiskernbrötchen.
- Herr Knobloch verkauft an Max eine Schusswaffe.
- Autohändler Sifke gibt für einen Gebrauchtwagen einen falschen Benzinverbrauch an.
- Frau Striese vereinbart mündlich eine monatliche Ratenzahlung für einen Kredit
- Arbeitgeber Sanders droht mit einer Strafanzeige, sollte Max Liebermann seiner Kündigung widersprechen.

② Bitte schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 6x

Richtig 6x

Nichtige Rechtsgeschäfte können nachträglich wieder für gültig erklärt werden.

Falsch

Ein schriftlich abgeschlossener Berufsausbildungsvertrag entspricht nicht den Formvorschriften und ist nichtig.

Falsch

Rechtsgeschäfte mit geschäftsunfähigen Personen sind anfechtbar.

Falsch

Rechtsgeschäfte, die gegen geltendes Recht verstoßen, sind nichtig.

Richtig

Anfechtbare Rechtsgeschäfte sind bei Abschluss zunächst gültig.

Richtig

Rechtsgeschäfte, die durch widerrechtliche Drohung zustande gekommen sind, sind nichtig.

Falsch

Anfechtbare Rechtsgeschäfte können nicht im Nachhinein für ungültig erklärt werden.

Falsch

Anfechtbare Rechtsgeschäfte sind gültig, solange ihnen nicht erfolgreich widersprochen wird.

Richtig

Rechtsgeschäfte, die durch arglistige Täuschung zustande gekommen sind, sind anfechtbar.

Richtig

Rechtsgeschäfte, die aufgrund eines Irrtums zustande gekommen sind, sind nichtig.

Falsch

Rechtsgeschäfte mit geschäftsunfähigen Personen sind nichtig.

Richtig

Rechtsgeschäfte, die nicht den Formvorschriften entsprechen oder aber gegen das Gesetz verstoßen, sind nichtig.

Richtig

③ Ordnen Sie bitte richtig zu:

Kioskbesitzer Klein verkauft dem fünfjährigen Max eine Tüte Bonbons. 1 4 Irrtum

Frau Chin verkauft gefälschte Adidas-Schuhe. 2 3 Formfehler

Sebastian schließt mündlich einen Kreditvertrag ab. 3 1 Geschäftsunfähigkeit

Frau Sams erhält statt der bestellten blauen Kaffeemaschine eine rote Kaffeemaschine. 4 6 Gesetzesverstoß

Frau Clemens will Sevenja kündigen, wenn sie nicht den neuen Vertrag unterschreibt. 5 2 Arglistige Täuschung

Paul verkauft Drogen. 6 5 Widerrechtlich Drohung

④ Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Wodurch unterscheiden sich nichtige von anfechtbaren Rechtsgeschäften?

Nichtige Geschäfte sind ungültig.

Anfechtbare Rechtsgeschäfte sind zunächst gültig, können aber im

Nachhinein für ungültig erklärt werden.

Nennen Sie jeweils mindestens ein Beispiel für anfechtbare und nichtige

Rechtsgeschäfte:

Keine Lösungsvorgaben möglich

